

Theophrast von Hohenheim, genannt Paracelsus, über das Bad Pfäfers

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 20

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lenkerbad

im Simmental ist gleichzeitig durch seine unvergleichlich schöne landschaftliche Lage wie durch seine Schwefelquellen bekannt. Die Schwefel- und Eisenquellen an der Lenk wurden schon vor Jahrhunderten entdeckt, aber sie werden erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts zu Bade- und Kurzwecken benutzt. Die Lenker Quellen werden vorwiegend von Patienten, die an chronischen Katarrhen leiden, geschätzt. Aufnahme Schuh

Theophrast von Hohenheim genannt Paracelsus

ÜBER DAS BAD PFÄFFERS

Aus der vom Verlag R. Oldenbourg, München sorgfältig betreuten und von Geheimrat Professor Karl Sudhoff herausgegebenen großen Gesamtausgabe der medizinischen, naturwissenschaftlichen und philosophischen Schriften Paracelsus. Band IX. «Paramirisches» und anderes Schriftwerk der Jahre 1531–1535 aus der Schweiz und Tirol.

Also bewist uns das licht der natur, das got von einander gescheiden hat ein ietlichs das besonder stan solt. also wurdent das licht und die finsternus von einander gescheiden, ietweders dem andern on nachteil, als tag und nacht bewisent. hat witer ouch gescheiden von einander die metallin, ein ietlichs in sin eigentumb, dem got sin eignen gang, dem isen sin eigen erz, dem silber sin eigne herlikeit und also ein ietlichen metallin sind besunder wonung. hat ouch also gesündert von einander die margasiten, die geschlecht der salia, also den sumer und winter, also die elementen, also krüter, frucht und ietlich gewechs. uf das wir sehint, wie vilerlei species got us dem einigen iliaster geschaffen hat, wie groß sin magnalia uf erden ershinent, das so vilerlei sankkörnli sind, wit mer der species so got in seiner apoteken der himel und erden geziert hat, bis zu dem letsten nit möglich zuergünden.

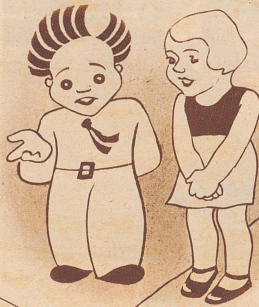
Das erzel ich darumb, das hie in dem bad Pfeffers das wasser gescheiden ist in siner complex das heiß in sin sunder adern und cataracten und das kalt derglichen ouch in sin anderen gang. dan nüt ist so kalt, es habe

hiz in im, nüt so heiß, es habe kelti in im. also werdent gescheiden von einander die empftlikeit der kelti, also ouch der wermi. also ist das wasser und bad Pfeffers, das element wasser gescheiden vom andern wasser in empftlikeit der wermi. nit das dises wasser allein so sig, sunder sölicher adern vil, welche iren usgang nement in die fließenden wasser, sê und mêr, uns nit bekantlich. dan die kelti anderer wasser löscht ir hiz us. darumb vil wasser sind, die nit in rechter wasserkelti sunder mit wermi gespürt und gemerkt werdent.

Wiewol in gutem wüssen ist, das got uf erden brünnent berg geschaffen hat, also etwan in Sicilien, als in Missen den Kolberg und ander mer, die da ie und ie gebrunnen haben on ablöschlich von wasser. und das corpus, in dem das für brennt, sind sin eigen stein und des bergs erden ouch. So nun got ein söliches wunderbarlich für uf erden macht us stein, ob dan nit ouch menschlicher vernunft müsse nachgeben werden, das got ouch vermöge und bewise brennent wasser? dan die erfarenheit zeigt an, das der win ein brünnents für in im treit, so sin essich von im gescheiden wird. ob nit götliche

segregation ouch möge das für uns dem wasser scheiden und sin essich hindan sezen? wiewol nit minder, unser ougen gebent nit mer zu, als allein das das für sin wonung habe im sulphur, das ist im holz. so bewisent aber die brünnenden stein, das die magnalia gottes wunderbarlich sind; der stein brennend macht, wermet ouch das wasser.

So ist ouch nit minder, so vor unsern ougen die brünnenden berg stent, das ouch in der erden söliches fürs vil sige, und die wasseradern so dardurch loufent, von inen gewermt werdent und warm an den tag gesant, von wegen behaltner wermi nit mögent in der zit erkalten. das aber dises wasser also sin ursprung nemme, sol widerret werden, ursach das sölich wasser geschmack, eigenschaft und vermischung der selbigen irdischen fürung nit bringt, als dan in vil andern bedern befunden wird. welches doch in dem wasser und bad Pfeffers nit nichten gespürt mag werden. dan es an im selbs ein luter klar wasser, das kein corpus anhenkt, ouch in keinerlei weg mit ungeschmack erfunden wird.



Warum so traurig, FOP?

Ach, denke Dir, da wollte eine Dame für ein paar Kinder Chocolate haben und sagte, irgendeine geringere Chocolate tue es vollständig, es sei für Kinder, die merkten den Unterschied nicht. Ob sie ihn merken!

Die hat noch einen Begriff! Ich würde es gleich merken, wenn mir die Mutter eine andere als Cailler Milch-Chocolate bringen würde.

Weisst Du auch, warum sie besser ist? In geringeren Chocoladen ist auch Cacao und Milch drin. Aber nicht so auserlesene Cacaobohnen und so gute Greyerzer fette Vollmilch, es kommt auch darauf an, ob sie so sorgsam verarbeitet wird, wie es bei Cailler Milch-Chocolate geschieht.





Das Schwimmbassin des Ragazer Thermalbades enthält 720 000 Tagesliter warmes Wasser

Aufnahme Brandt



Das Badhotel Pfäfers liegt in der Taminaschlucht, in nächster Nähe der warmen Quelle.

Ragaz-Pfäfers im St. Galler-Oberland besitzt beinahe tausendjährigen Weltruf. Die heißen Quellen von Ragaz-Pfäfers entspringen mit einer Wärme von 37 Grad Celsius in der Taminaschlucht. Die Heilwirkung der Thermen von Ragaz-Pfäfers erstreckt sich besonders auf Stoffwechselkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Störungen des Blutkreislaufs, Arterienverkalkung und Venenleiden.

Ragaz-Pfäfers ist aber nicht allein Gesundbrunnen, sondern auch eine elegante Sommerfrische und Ausgangspunkt für Hochtouren. Kursaal und Orchester, Golf- und Tennisplätze sorgen für abwechslungsreiche Unterhaltung, und in der prächtigen überdeckten Schwimmhalle herrscht zu allen Tageszeiten, auch wenn es regnet, ein fröhlicher Badebetrieb.

Von den krankheiten so in das bad Pfeffers gehört und dient

Ein itliche contractur, das ist krümme oder verfalne glider oder lemi, so von zorn, win oder grimen entspringt, bei den frouen und mannen.

Al zitern der henden, beinen, die do us gebresten des marks erwachsen oder us zorn oder unordentlichem leben, derglichen ouch us kelti der geeder.

Ein itlich podagra und arthetica, das ist die sücht der glider, so sich mit dem glidwasser vermengt, ouch alle söliche ruckenwë, in hüften und der glichen.

Ouch allen müeden glidern, so den hizigen von der

natur begegnet, ouch denen so us langer arbeit als handwerkslütten und boten beschicht.

Und ouch allen schwinenden glidern, so us der coagulation begegnet, es si am lib an welchem ort es wöl.

Der glichen allen alten fiebren, sunderlich den quarantanen so sie uberjarent und mit der arznei übermüt und ze halsstark worden sind.

Ouch allen den süchten, so sich uf die gelsucht neigt, derglichen so us der gallen sich erhebet mit ursach inwendiger apostemata.

Das sind die hauptkrankheiten der libarzni, so in das bad Pfeffers am nützlichsten ire badenart mögent volenden.

Darbi ouch die zwo krankheiten, der schlag oder paralysis und diabetica, haben eine söliche art an inen, so das bad zum dritten mal in die ernüerung gat, hilflich erschießen mag.

Derglichen ouch die toubsucht doch nit on den nachfolgenden rat.

Also ouch den frouen in allen krankheiten gut, iedoch aber nach inhalt wie in disem buch bschlossen wird.

(Paracelsus)



LAURENS ROUGE
Fr. 1.20

Erfahrung - kann man niemals kaufen! denn sie ist stets das Produkt aus jahrelangem heissen Ringen nach Vollkommenheit, aus Wissen, das nur die Erprobung schaffen kann!... Ein alter Name ist infolgedessen stets der Bürge für Erfahrung, denn durch sie - hat er ja erst Gewicht erlangt! Sinnfällig zeigt darum der Name einer Zigarette schon, welch' Hochgenuss sie bieten muss:

LAURENS

Laurens

SCHWELZ

HEILBÄDER IN DER




Neue Kurbrunnenanlage

Bäder · Trinkkuren · Inhalationen

Rheinfelden

Neue Prospekte durch Verkehrsbureau Rheinfelden · Tel. Nr. 253

BAD GURNIGEL

Berner Oberland, 1159 Meter über Meer. Telegramm-Adresse: Gurnigel Bern

IDEAL GELEGENER LUFT- UND BADEKURORT

300 Zimmer, 40 Wohnungen m. Privat-Badezimmer. Bietet Auswahl in Preis und Komfort und alle Gewähr für gediegene, bequeme und preiswerte Unterkunft. Pension von Fr. 11.— an. Ausgedehnte Waldungen. Orchester. Täglich 2xweimal Automobilverbindung mit Bern. Post- u. Telegraphenbureau im Hotel. Kurmittel und Indikationen:

Zwei schon im 15. Jahrhundert berühmt gewordene Schwefelquellen von hohem Radiumgehalt u. eine Eisenquelle werden mit bestem Erfolg angewendet bei Magen- und Darmkrankheiten, Erkrankungen von Nase, Rachen, Kehlkopf, Bronchien (Asthma), bei Frauenleiden, Gicht, Fettsucht, Blutarmut, Stoffwechselkrankheiten etc. Trinkkur, Bäder (Schwefel, Kohlensäure, Sole, Sprudel), Douchen, Inhalatorium und Zerstäuber. Diatkuren (Diabetes), Heilgymnastik, Massagen, Diathermie, Quarzlampe, Terrainkuren etc. **ERHOLUNGS-AUFENTHALT** — Sport: Tennis, Autos, Fischerei, Bergtouren, Herbstjagd. Kurarzt: Dr. M. Lauterburg-Bonjour — Direktion: Hs. Krebs

LEUKERBAD

Wallis, 1411 m ü. M.

Die ideale Verbindung v. Thermalwasser u. Bergluftkuren in den Alpen

Große Quellen 51°. Diverse Rheumatismen, Rekonvaleszenz, Massagen unter

Thermalwasser. Hotels mit angeschlossenem Bad:

ALPES · MAISON BLANCHE · GRAND BAIN · BELLEVUE · FRANCE

Eröffnung: 19. Mai · Elektrische Bahn

BAD TARASP-SCHULS-VULPERA

Engadin, 1250 m ü. M. Einzige Glaubersalzquellen der Alpen. Trink- u. BADEKUREN für Magen, Darm, Leber, Galle, Zucker, Fettsucht, Nerven, Herz- u. Tropenleiden. Natürliche kohlenäsäurereiche Stahl- u. Salzbäder, Darmbäder, Fango. Moderne Kureinrichtungen. Diatkuren. Strandbad, Tennis, Golf. Mai bis Ende September. Prospekt ZI gratis

BAD RAGAZ HEILT:

ABNUTZUNGSKRANKHEITEN · ERSCHÖPFUNGSZUSTÄNDE · VORZEITIGE UND NORMALE ALTERSSCHÄDEN
BLUT- UND GEWEBEKREISLAUFSTÖRUNGEN

Störungen im Bewegungsapparat (Rheuma, Arthritis, Verletzungen, Lahmungen jeder Form und Ursache), Neuralgien (Ischias), Nervösfunktionelle Leiden (Wechseljahre, Sexualschwäche), Nierenfunktionsstörungen. Zirkulationsstörungen (Herzschädigungen, Blutdrucksteigerungen, Arteriosklerose,

Krampladern), Stoffwechselstörungen (Gicht, Fettsucht, Diabetes). Stark den Blut- und Gewebekreislauf fördernde Thermenwirkung.

Auskunft und Prospekte durch:

KUR- UND VERKEHRSVEREIN VON BAD RAGAZ-PFÄFERS